

KIRCHENBLATT

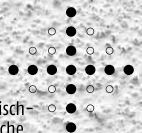
Ev.-Luth. Kirchgemeinde Sebnitz-Hohnstein

IM KIRCHGEMEINDEBUND NÖRDLICHE SÄCHSISCHE SCHWEIZ

Hinterhermsdorf · Saupsdorf · Sebnitz · Lichtenhain · Ulbersdorf · Ehrenberg · Hohnstein

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

Offenbarung 21, 5



Evangelisch-
Lutherische
Landeskirche
Sachsens

„Dieses Jahr rauche ich weniger.“
 „Dieses Jahr nehme ich mir mehr Zeit für die Familie.“
 „Dieses Jahr wird alles anders.“

Mit solchen Sätzen beginnen wir oft ein neues Jahr. Etwas soll sich ändern, etwas soll neu werden: neue Vorsätze, neue Chancen, neue Möglichkeiten. Doch das „Neue“ begegnet uns nicht nur in unseren guten Absichten. Es begegnet uns überall und fordert uns heraus: „Du brauchst das Neueste“ – das neueste Auto, die neueste Mode, das neueste Smartphone. Unsere Gesellschaft lebt davon, dass immer etwas Schnelleres, Besseres, Neueres erscheinen muss. Und wir haben das Gefühl, Schritt halten zu müssen.

Der Jenaer Soziologe Hartmut Rosa beschreibt das als „Beschleunigung“. Alles rast – und wir rennen mit. Wir sollen up to date bleiben, nichts verpassen, ständig mithalten. Doch genau daran, so Rosa, erschöpfen wir uns. Beschleunigung verspricht viel, hinterlässt aber oft Leere. Denn das „Neue“, das wir kaufen können, hält nur kurz. Schon morgen braucht es wieder etwas anderes.

Und dann hören wir die Jahreslosung:
 „Siehe, ich mache alles neu.“

Plötzlich merken wir: Gott kann damit nicht dasselbe meinen wie die Logik unserer Zeit. Gottes „Neu“ ist kein Trend, kein Produkt, keine Optimierung. Es hat eine andere Tiefe. In der Offenbarung beschreibt Johannes eine Welt, in der Gott

selbst Tränen trocknet, Wunden heilt und Zerstörtes aufrichtet.
 Ein „Neu“, das nicht beschleunigt, sondern erlöst.
 Nicht überfordert, sondern befreit.
 Nicht wegwirft, sondern heilt.

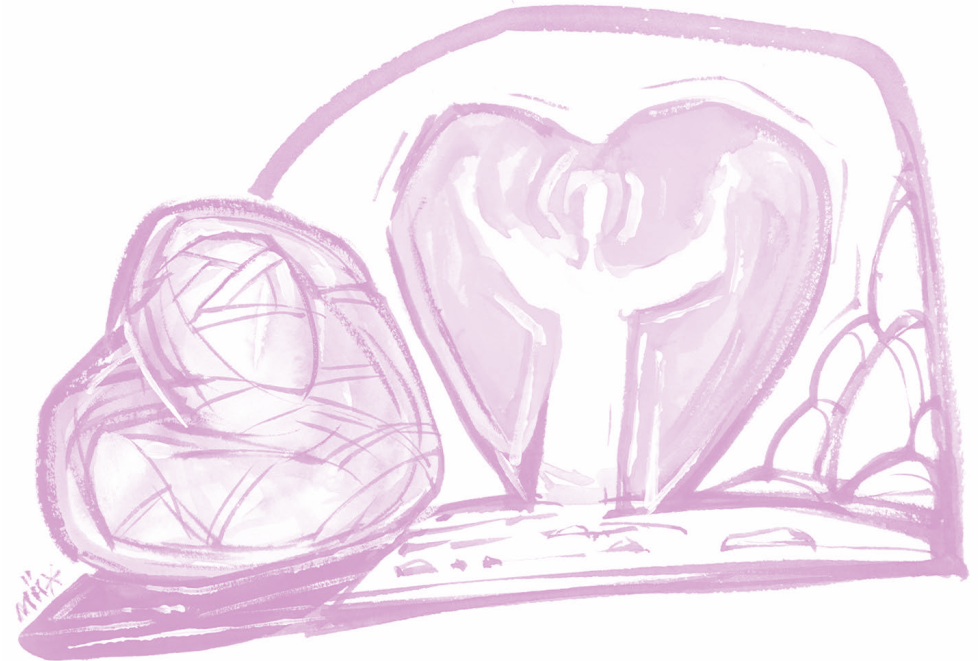
Wenn Gott sagt: „Ich mache alles neu“, dann meint er kein schnelles Austauschen, sondern ein liebevolles Erneuern: Er richtet auf, was zerbrochen ist. Er öffnet Wege, wo Beziehungen festgefahren sind. Er schenkt Frieden, wo Streit unser Herz vergiftet hat. Und er stärkt uns in Krisen, die wir nicht aus eigener Kraft lösen können.

Hartmut Rosa sagt: Wir Menschen sind nicht für Beschleunigung geschaffen, sondern für Resonanz – für das Erleben, dass etwas uns berührt und wir antworten können. Resonanz entsteht nicht im Lärm der Geschwindigkeit, sondern im Raum der Begegnung.

Vielleicht kann man es so sagen: Wenn Gott alles neu macht, dann stimmt er die Saiten unseres Lebens neu. Saiten, die durch Stress, Leistungsdruck, Verletzungen und Ängste verstimmt wurden. Und wenn sie neu gestimmt sind, beginnt unser Leben wieder zu klingen – nicht laut, nicht perfekt, aber tragend und lebendig.

Die Jahreslosung lädt uns ein, diesem „Neu“ Gottes zu vertrauen.

Gemeindepädagogin Ruth Gulbins



Monatsspruch Februar

Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das der HERR, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat.

5. Mose 26, 11

Monatsspruch März

Da weinte Jesus.

Johannes 11, 35

■ Februar

Sonntag, 1. Februar

Letzter nach Epiphanias

14.00 Uhr Sebnitz

Gottesdienst mit Verabschiedung von
Pfarrer Sebastian Kreß
Kantorei und Posaunenchor
Superintendentin Brigitte Lammert

Sonntag, 8. Februar

Sexagesimae

9.00 Uhr Ehrenberg

Gottesdienst
Petra Behner

10.30 Uhr Sebnitz

Gottesdienst im Diakonat
Petra Behner

Sonntag, 15. Februar

Estomihi

9.00 Uhr Saupsdorf

Gottesdienst in der Sakristei
Jens Petters

10.30 Uhr Ulbersdorf

Brunch-Gottesdienst
Carsten Häntzschel

Sonntag, 22. Februar

Invocavit

9.00 Uhr Lichtenhain

Gottesdienst im Gemeinderaum
Superintendentin Brigitte Lammert



10.30 Uhr Sebnitz

Gottesdienst im Diakonat
Superintendentin Brigitte Lammert



Abendmahl



Tauferinnerung

■ März

Sonntag, 1. März

Reminiszere

9.00 Uhr Hinterhermsdorf

Gottesdienst im Pfarrhaus
Pfarrer Konrad Creutz



9.00 Uhr Hohnstein

Gottesdienst im Pfarrhaus
Pfarrer Tom Seidel



10.30 Uhr Sebnitz

Gottesdienst im Diakonat
Pfarrer Tom Seidel

**Sonntag, 8. März**

Okuli

10.30 Uhr Sebnitz

Familiengottesdienst zum Weltgebetstag
im Diakonat
Instrumentalkreis
Christliche Kita „Unterm Regenbogen“

Sonntag, 15. März

Lätare

9.00 Uhr Ehrenberg

Partnerschaftsgottesdienst Südafrika
Superintendentin Brigitte Lammert

10.30 Uhr Sebnitz

Partnerschaftsgottesdienst Südafrika
im Diakonat
Superintendentin Brigitte Lammert

Sonntag, 22. März

Judika

10.30 Uhr Sebnitz

Musikalischer Gottesdienst
Sänger und Instrumentalisten der
Kurrende-Freizeit Freital-Sebnitz
Carsten Häntzschel

Sonntag, 29. März

Palmarum

9.00 Uhr Hinterhermsdorf

Gottesdienst im Pfarrhaus
Ina-Maria Vetter



10.30 Uhr Lichtenhain

Gottesdienst im Gemeinderaum
Ina-Maria Vetter



■ April

Donnerstag, 2. April

Gründonnerstag

19.00 Uhr Sebnitz Gründonnerstagsandacht im Diakonat

Freitag, 3. April

Karfreitag

10.30 Uhr Hohnstein Passionsgottesdienst mit Kirchenmusik
Kantorei, Kirchenchor, Barock-Collegium
Pfarrer Tom Seidel

15.00 Uhr Sebnitz Kreuzandacht mit Kirchenmusik
Kantorei, Kirchenchor, Barock-Collegium

Kreuzweg für Kinder im Diakonat
Gemeindepädagogin Ruth Gulbins

Sonntag, 5. April

Osterfest

5.30 Uhr Hohnstein Osternachtsfeier

9.00 Uhr Ulbersdorf Gottesdienst

9.00 Uhr Hinterhermsdorf Gottesdienst

10.30 Uhr Lichtenhain Gottesdienst

10.30 Uhr Sebnitz Familiengottesdienst
Kurrende, Kinderchor, Spatzenchor



Montag, 6. April

Ostermontag

9.00 Uhr Ehrenberg Gottesdienst

10.30 Uhr Saupsdorf Gottesdienst



Abendmahl



Tauferinnerung

Danke

Wir sagen herzlich „Danke“ – für alles Engagement vor allem in der Advents- und Weihnachtszeit:

- für Offene Türen im Advent: Gemütlichkeit in einer Küche oder Stube, interessante Vorträge über Historie und Tradition, singen am Feuer, hö-



- ren von weihnachtlichen Geschichten, Treffen in der Kirche oder im Buchladen und erleben von theater-spielenden Erzieherinnen,
- für die Krippenspiele in den verschiedenen Orten,
- für alle Besuche,
- für alle Beteiligten in der Kirchenmusik an vielen Orten und in vielfältiger Form,
- für alle technischen Dienste von den Weihnachtsbäumen bis zu den Kirchendiensten.

Für das neue Jahr wünschen wir allen Gottes Segen.

Petra Behner

Sitzkissen Kirche Sebnitz

Zum Redaktionsschluss des Kirchenblatt freuen wir uns über einen Spendenstand von 2587,00 EUR (Ziel: 5.350 EUR)
Neben vielen kleinen Beträgen sind auch

100, 200, 300 und auch 500 EUR überwiesen worden. Wir danken herzlich dafür. Barspenden und Überweisungen sind weiterhin möglich und erbeten.

Gudrun König

Wir sind vakant!

Liebe Gemeinde,

Siehe, ich mache alles neu! – so lautet die Jahreslosung – was könnten wir uns Besseres wünschen im neuen Jahr für unsere Gemeindesituation! Neu – das würde für uns bedeuten – dass unsere Pfarrstellen besetzt werden und wieder Leben in die Pfarrhäuser Sebnitz und Hohnstein einzieht.

Wir hoffen alle sehr darauf – Gemeindeglieder, Mitarbeiter, Kirchenvorstand.

Eine ganze Zeit herrscht nun schon diese Situation personeller Probleme mit allem, was für uns damit verbunden ist. Dabei können wir nicht dankbar genug sein für alle Dienste, die von Ehrenamtlichen übernommen werden, für die Unterstützung durch die Mitarbeitenden und die ausdauernde Arbeit der Gremien.

Und liebe Gemeinde für uns ist es wichtig, dass wir angesprochen werden auf Sachen, auf die wir gerade nicht so den

Blick haben. Zum einen, wo Sie sich mehr von der Kirchgemeinde erwarten und andererseits auch für Dinge, bei denen Sie uns gern helfen möchten. Wir sind eine Kirchgemeinde im Kirchgemeindebund, d.h. auch von dort kommt Unterstützung. So werden vor allem auch die Pfarrer die seelsorgerliche Begleitung für unser Gemeindegebiet mit übernehmen.

Gudrun König für den Kirchenvorstand

Liebe Gemeinde, unsere Kirchgemeinde Sebnitz-Hohnstein steht wieder vor einer Vakanz und damit vor einer großen Herausforderung. Mit den Wechseln von Lothar Gulbins und Sebastian Kreß entsteht sogar eine doppelte Lücke. Gemeinsam mit dem sehr engagierten Kirchenvorstand, den ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern, vor allem aber mit Gottes Hilfe werden wir diese Herausforderung annehmen. Ab Februar werden Tom Seidel und ich die Gemeinde als Pfarrer in der Vakanzzeit begleiten. Vor dieser zusätzlichen Aufgabe haben wir großen Respekt. Aber wir freuen uns auch darauf. Die Hauptvertretung werde ich übernehmen. Tom Seidel wird mich dabei nach Kräften unterstützen. Natürlich wird es auch Hilfe und Unterstützung von „Außerhalb“ geben.

Unser gemeinsames Ziel ist es, dabei auch als Pfarrer und Seelsorger für die Gemeinde erlebbar zu werden. Natürlich müssen wir auch sehen: was vor zwei Jahren noch fünf Pfarrer in unserem Kirchgemeindebund geleistet haben,

liegt nun auf den Schultern von zwei Pfarrern. Schon das macht deutlich, es müssen sich für alle einige wichtige Dinge ändern. Die regelmäßige Betreuung von Gruppen und Kreisen wird durch uns nur sehr eingeschränkt möglich sein. Dabei ist wichtig: Unsere Kirchgemeinde ist auch in der Vakanzzeit nicht ohne Pfarrer!



Wir sind als Pfarrer für Sie als Seelsorger erreichbar: per Telefon oder Mail. Oder Sie sprechen uns einfach an, am Ende eines Gottesdienstes. Seelsorge ist uns ein wichtiges Anliegen. Dafür muss Zeit und Gelegenheit sein.

Wir sind Ansprechpartner für Taufen, Konfirmation, Hochzeiten und Hochzeitsjubiläen und natürlich auch für Beerdigungen.

Und nicht zuletzt: wir werden gemeinsam Gottesdienste feiern. Alle vier Kirchgemeinden unseres Kirchgemeindebundes werden so auch weiter zusammenrücken und noch mehr zusammenarbeiten.

Wir freuen uns auf Sie! Und wir bitten um ihre Unterstützung und ihr Gebet!

Ihr Pfarrer Sören Schellenberger

Wir sind für Sie da:

Sören Schellenberger

Kirchplatz 2, 01844 Neustadt in Sachsen

E-Mail: soeren.schellenberger@evlks.de

Tel.: 03596 / 509727 (AB)

Tom Seidel

Alte Schulstraße 9, 01833 Stolpen

E-Mail: tom.seidel@evlks.de

Tel.: 035973 / 29466

„Kommt! Bringt eure Last.“

Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten.

„Kommt! Bringt eure Last.“ Wir lassen uns von der Stärke der Frauen inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung.

27. Februar, 15.00 Uhr Hinterhermsdorf bei Fam. Creutz

6. März, 19.00 Uhr Diakonats Sebnitz

8. März, 10.30 Uhr Diakonats Sebnitz – Familiengottesdienst

Kurrende-Freizeit Freital-Sebnitz

Quartiere und Helfer gesucht



Vom 20. bis zum 22. März ist die Freitaler Kurrende wieder zu einem gemeinsamen Kurrende-Wochenende zu Gast in Sebnitz. Gemeinsam mit Instrumentalis-

ten werden die Kurrenden den Musikalischen Gottesdienst am 22. März in der Sebnitzer Stadtkirche gestalten.

So ein Wochenende wird immer wieder nur möglich durch viele helfende Hände – darum meine Bitte: Wer kann Quartier für unsere Gäste zur Verfügung stellen, bei einer Mahlzeit im Diakonats oder bei weiteren Aktivitäten mithelfen? Ich freue mich auf Ihre Rückmeldung (Kontakt siehe S. 23).

Albrecht Päßler

Ökumenische Sozialstation Sebnitz e. V. Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!



Der Verein „Ökumenische Sozialstation Sebnitz e.V.“ besteht seit 1991. Dieses Jahr werden es also 35 Jahre, in denen dieser gemeinnützige Verein den ambulanten Dienst verrichtet, um Menschen zu helfen und ihnen zu dienen. Im April ist es außerdem 10 Jahre her, dass die Tagespflege „Burggäßchen“ eröffnet wurde.

Diese Gelegenheit zum Rückblick möchte ich nutzen, darauf zu schauen, was es bedeutet, ein gemeinnütziger Verein zu sein.

Unser Verein gilt als gemeinnützig, weil er dem Allgemeinwohl dient. In unserem Fall sahen sich die Verantwortlichen der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde Sebnitz 1991 in der Pflicht, ihrem christlichen Auftrag entsprechend, die Versorgung der pflegebedürftigen Menschen im häuslichen Bereich zu gewährleisten. Der Staat erkennt die gesellschaftliche Bedeutung gemeinnütziger Arbeit an – denn sie entlastet das öffentliche System. Deshalb gewährt er steuerliche Vorteile für gemeinnützige Organisationen, darunter:

- Befreiung von Körperschaft- und Gewerbesteuer
- Ausstellung von Spendenbescheinigungen
- Zugang zu staatlichen Zuschüssen und Fördermitteln

Das Ziel ist also, dass der Verein sich laut seiner Satzung unentgeltlich einem Ziel

zuwendet und dort aktiv jemandem etwas Gutes tut.

In der Vergangenheit waren da einmalige Aktionen, wie der Anbau für die Tagespflege oder unser „Garten“ mit Blick auf die Stadt, zu nennen. Einige Aktivitäten laufen schon sehr lange, wie der „Rundbrief“, die Ausgestaltung der Geburtstagskarten, die Gestaltung und Zusammenstellung der Weihnachtsgeschenke.

Unser Vorstand diskutiert immer wieder Vorschläge und erarbeitet Ideen, prüft sie auf ihre Umsetzbarkeit und begleitet deren Realisierung, um die Gemeinnützigkeit auch weiterhin zu erhalten. In den letzten Jahren haben uns dabei vor allem auch die Pfarrer sehr unterstützt. Pfarrer Brendler und Pfarrer Gulbins sind einmal im Quartal zu unseren Gästen der Tagespflege gekommen, um mit Ihnen über Gott und die Welt zu reden. Die Abwechslung tat den Gästen der Tagespflege sehr gut. Auch Besuche von Schulklassen mit Pfarrer Seidel aus Stolpen im Rahmen des Religionsunterrichts am Gymnasium sowie Besuche von musikalischen Gruppen oder Kindern aus dem Hort der Christlichen Kita „Unterm Regenbogen“ zu Weihnachten bringen viel Freude ins Haus.

Mit dem Weggang von Pfarrer Gulbins kam es zu einer Lücke. Der Vorstand hat sich daraufhin überlegt, wie er wieder die Höhepunkte und Begegnung in die

Zeit des Aufenthalts der Gäste der Tagespflege bringen kann. Mit Hilfe des Bundesprogramms „Demokratie leben“ im Programmbereich „Partnerschaft für Demokratie“ wurden eine Getreidemühle und eine Haferquetsche angeschafft, die in den Räumen der Tagespflege genutzt werden können. Mit vorheriger Anmeldung können Sie jetzt Ihr Korn dort mahlen oder ihren Hafer quetschen. In der Adventszeit hat unser Vorsitzender mit den Besuchern Haferkekse gebacken und auch die ersten Brotrezepte wurden schon rausgesucht. Die Mühle und Quetsche sollen unter dem Motto „Unser täglich Brot...“ für eine Aktivität und ein Gespräch sorgen oder das Mitmachen mit unseren Tagesgästen ermöglichen.

Andere Möglichkeiten, sich zur Abwechslung für unsere Tagesgäste einzubringen, sind kleine Vorträge, ein Bildervortrag, eine Buchlesung oder auch der Besuch eines unserer Kreise (Senio-

renkreis, Frauenkreis, Kindergarten etc.) mit einem Gesprächsthema sind willkommenen Ideen, zu denen Sie herzlich eingeladen sind.

Auch der jetzt groß gewordene Garten benötigt eine helfende Hand. Jetzt, im Frühling werden wir uns treffen und dort versuchen, die Schönheit der Anlage zu erhalten. Jedes Mitglied des Vereins und auch alle Gemeindeglieder sind aufgerufen, sich gern zu beteiligen nach seinen bzw. ihren Möglichkeiten, entweder bei vorhandenen Angeboten oder bei der Findung von Vorschlägen.

Die Gemeinnützigkeit muss gelebt werden und wir freuen uns darauf, das mit Ihnen zu tun.

*Bert Hesse für den Vorstand des Vereins
„Ökumenische Sozialstation Sebnitz e.V.“*



Frühjahrsputz

Auch dieses Jahr ist es wieder nötig, unsere Kirchgebäude und Friedhöfe frisch zu machen und zu putzen. Viele Orte unserer Kirchengemeinde machen das ohne festen Termin, aber in Hohnstein, Sebnitz und Hinterhermsdorf möchten wir gern dazu einladen, sich zu beteiligen:

Hohnstein: Kirchenputz: Montag, **16. März**, 15.30 Uhr

Sebnitz: Kirchenputz: Mittwoch, **18. März**, 15.00 Uhr Peter-Pauls-Kirche

(Treff: Posauneneingang) Es sollen möglichst wieder die Bankreihen und Fußböden gewischt werden, deshalb bringen Sie bitte Eimer und Schrubber mit. Im Anschluss gibt es eine kulinarische Stärkung.

Hinterhermsdorf: Friedhofseinsatz und Kirchenputz: Samstag, **28. März**, 10 Uhr. Hier wäre es schön, wenn Sie sich für Absprachen mit Jens Petters im Dorfladen unterhalten.

Partnerschaftsgottesdienst mit Südafrika am 15. März

Auf der Partnerschaftsreise im September des letzten Jahres wurde ein neuer Partnerschaftsvertrag mit den Gemeinden in Südafrika unterzeichnet. Das war notwendig, weil im ehemaligen Kirchenkreis Melle sehr viele Strukturveränderungen vollzogen wurden. Ein wesentlicher Teil der Partnerschaft besteht aus dem gemeinsamen Feiern



von Gottesdiensten. In diesem Jahr soll der Gottesdienst zeitgleich in Emtulwa, Pietermaritzburg-Nord und Gemeinden im Kirchenbezirk Pirna gefeiert werden. Wir denken aneinander, wir beten füreinander, tauschen Texte aus – und vielleicht gelingt uns ja auch ein direkter Kontakt.

Die Kollekte wird zum Teil wieder für den Schulgeldfonds verwendet werden – einer wichtigen Hilfe für Kinder und Jugendliche, zu einer angemessenen Bildung zu kommen. Das ist ein kleiner Beitrag, die Welt ein Stück heller zu machen.

Ina-Maria Vetter

Bibelgesprächsabende

Die besten Serien kommen nicht im Fernsehen – sondern in der Bibel!

In den Bibelgesprächsabenden schauen wir sie uns gemeinsam an.

Es ist schon fast eine Tradition: In der ersten Jahreshälfte widmen wir uns wieder dem Thema der Bibelwoche – diesmal dem Buch Ester. Ein Buch, in dem Gott wörtlich überhaupt nicht vorkommt und das auch keine Texte enthält, über die üblicherweise gepredigt wird – erstaunlich!

Wir tauchen ein in eine spannende Kriminalgeschichte. Sie handelt von Machtmissbrauch, einem Putschversuch, dem Aufstieg eines Topmodels, von Frauen- und Fremdenfeindlichkeit sowie von ei-

nem riesigen Gemetzel. Ein Meisterwerk orientalischer Erzählkunst – ein Stoff aus dem gute Serien gemacht sein können.

Die Wahrheit versteckt sich, wie so oft, hinter den erzählten Fakten. Bei genauerer Betrachtung erblickt man wieder erstaunliche Parallelen zu unserer heutigen Zeit. Gehen Sie also mit auf Entdeckungsreise. Immer am letzten Mittwoch des Monats, immer mit Mitbringbüffet und in entspannter Atmosphäre ab 19:00 Uhr im Diakoniat.

Die Termine: 25.2., 25.3., 29.4., 27.5., 24.6.

Carsten Häntzschel

Kinderprogramm – Rückblick und Ausblick

Ein lebendiges Jahr an Veranstaltungen liegt hinter uns. Die Kindersamstage 2025 haben uns durch das Jahr begleitet – mit vielen Geschichten, Spielen und einer unvergesslichen Übernachtung in Ulbersdorf. Wöchentlich haben wir uns zur Christenlehre getroffen und darüber hinaus zu verschiedenen Kindernachmittagen.

In Lichtenhain haben wir Plätzchen dekoriert, Blumen gepflanzt, Geschichten gehört – und natürlich durfte unsere Kirchenmaus Benni nicht fehlen. Die Kinderkirche in Ulbersdorf endete wie jedes Jahr mit der besonderen Traktorfahrt, bei der die Kinder ältere Menschen besuchten und selbst gestaltete Lebkuchen überbrachten. Und bei den Kinderbibeltagen im Herbst sind wir gemeinsam Paulus gefolgt und haben seine Geschichten lebendig werden lassen. Für viele Kinder ein besonderes Highlight.

Mit dieser Freude im Rücken starten wir nun ins neue Jahr:

Der nächste Kindersamstag findet am **28. März** von 10.00 bis 13.00 Uhr in Hohnstein statt.

Wir widmen uns diesmal den Superheldinnen der Bibel – starken, mutigen, klugen Frauen, denen Gott Großes zuge-
traut hat. Im Mittelpunkt steht Miriam, die mutige Schwester von Mose. Wir werden ihre Geschichte hören, basteln, spielen und gemeinsam entdecken, was Mut im Vertrauen auf Gott bedeuten kann. Herzliche Einladung an alle Kinder!

Am **3. April** um 15.00 Uhr laden wir außerdem zum Kinderkreuzweg in Sebnitz ein.

Gemeinsam wollen wir die Passionsgeschichte hören – eine der wichtigsten Erzählungen unseres Glaubens. Kindgerecht, behutsam und mit vielen kleinen Stationen, die helfen, Jesu Weg nachzuvollziehen und zu verstehen.

Ruth Gulbins

Andacht zum Gründonnerstag

Am Gründonnerstag, **2. April** lädt der Ortsausschuss Sebnitz wieder zu einer Abendmahlsfeier ins Diakoniat Sebnitz ein. An diesem besonderen Abend wollen wir an das letzte Fest, das Jesus mit seinen Freunden feierte, denken und ihm so auf besondere Weise nahe sein. Auch

schwerkranke sterbende Menschen brauchen Nähe. Sie werden u. a. im Stationären Hospiz Siloah in Bischofswerda begleitet. Für diese Arbeit werden wir in der Andacht die Kollekte sammeln.

Ina-Maria Vetter

für den Ortsausschuss Sebnitz



Sonntag, 22. März 2026 · 10.30 Uhr
Ev.-Luth. Stadtkirche Sebnitz

Kurrendemusik

»Die Geschichte von Jona und der schönen Stadt Ninive«

Kindermusical für Chor, Solostimmen, Sprecher und Instrumente
Text: Klaus-Peter Hertzsch, Musik: Detlef Schoener

Spannend und voll hintergründig-tiefsinnigem Humor erzählt Klaus-Peter Hertzsch die Geschichte des Mannes, der vor Gottes Auftrag fliehen wollte. Detlef Schoener hat dazu einprägsame Melodien komponiert und eine gelungene Dramaturgie geschaffen, die in der Wiederholung des Lob-Psalms im Fischbauch gipfelt.

... ein Musikalischer Gottesdienst gestaltet von den Sängern und Instrumentalisten der Kurrende-Freizeit Freital-Sebnitz

Leitung: Kantoren Gottfried Nestler und Albrecht Päßler



Karfreitag, 3. April 2026
10.30 Uhr · Kirche Hohnstein
15.00 Uhr · Ev.-Luth. Stadtkirche Sebnitz
Musik im Gottesdienst

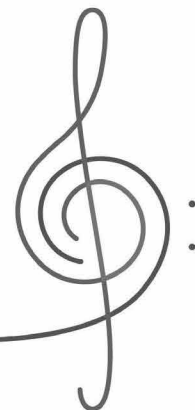
»Schau hin nach Golgatha!«

Musik zur Passion für Chor und Orchester von Hans Leo Haßler, Johann Sebastian Bach, Friedrich Silcher u.a.

Peter-Pauls-Kantorei Sebnitz, Kirchenchor Hohnstein, Barock-Collegium Sebnitz und weitere Instrumentalisten

Leitung: KMD Albrecht Päßler

Kirchenmusikalische Grundausbildung im Kirchenbezirk Pirna einfach anfangen



Nachwuchs gesucht!

Herzlich willkommen zur D-Ausbildung!

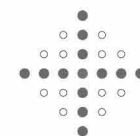
Unsere Orgeln freuen sich über Spielerinnen und Spieler. Unsere Chöre und Posaunenchorfreuen sich über Leiterinnen und Leiter. Unsere Kirchgemeinden freuen sich über vielfältige musikalische Unterstützung.

In unserem Kirchenbezirk gibt es das Angebot zur kirchenmusikalischen Grundausbildung für Menschen ab 14 Jahren – ortsnah und individuell durch erfahrene Lehrer und Ausbilder.

Ziel der Ausbildung ist die Abschlussprüfung (D) in den Fächern Orgelspiel und/oder Chorleitung bzw. Posaunenchorleitung für die Übernahme von kirchenmusikalischen Diensten in den Kirchgemeinden.

Voraussetzungen
Grundkenntnisse im Spiel eines Tasteninstrumentes
Beratungsgespräch mit dem Kirchenmusikdirektor

Kosten
Ausbildungsvertrag mit der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens
fünf kostenfreie Probestunden
Übernahme der Ausbildungskosten durch die Landeskirche bei erfolgreichem Abschluss der Ausbildung



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Kontakt und weitere Informationen: KMD Albrecht Päßler
Tel.: 035971 51754 · eMail: albrecht.paessler@evlks.de

Auf zum letzten Mal JuKon – „Siehe, ich mache alles neu“

Seit August 2024 sind wir nun gemeinsam mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden unterwegs, die im Jahr 2026 ihre Konfirmation feiern werden. Vieles hat sich in dieser Zeit verändert. Zunächst starteten wir – wie gewohnt – in den einzelnen Kirchgemeinden in kleinen Gruppen. Die wöchentlichen Treffen am Dienstagnachmittag hatten ihren ganz eigenen Charme: vertraut, überschaubar, persönlich.

Seit Sommer 2025 gehen wir als Konfirmanden des Kirchgemeindebundes gemeinsam einen neuen Weg. Ein großes Miteinander ist entstanden. Wir treffen uns nun einmal im Monat als gesamte Gruppe, sammeln gemeinsam Unterschriften für Gottesdienste und Mitmachaktionen – und entdecken dabei neue Formen von Gemeinschaft. Manches Schöne von früher mussten wir loslassen, doch auch das Neue hat seinen Reiz.

Vieles ist geblieben:

Wir bringen uns ein beim Martinstag, musizieren in der Konfi-Band, gestalten das Krippenspiel mit und wachsen als Gruppe weiter zusammen.

Neu ist seit diesem Schuljahr auch das Youthlunch – ein gemeinsames Mittagessen für Konfis und Junge Gemeinde. Begegnung, Austausch und gutes Essen: Es tut gut und verbindet.

Unsere Jugendarbeit ist – wie unser Glaube – immer in Bewegung. Und

manchmal liegt in den Veränderungen ein besonderer Segen.

Die Jahreslosung für 2026 begleitet uns dabei:

„Siehe, ich mache alles neu.“

Diese Verheißung steht auch über dem großen Höhepunkt für unsere Achtklässler, der zugleich ein Abschied ist: Vom 9. bis 13. Februar fahren wir zum letzten JuKon nach Hirschluch. Über mehr als zwanzig Jahre hinweg war die JuKon-Freizeit ein fester Bestandteil der Konfi-Arbeit – voller Erlebnisse, Begegnungen, Impulse und Musik. Nun bricht ein letztes Kapitel an, bevor sich dieses Format verabschiedet.

Unter dem Motto „Breaking News“ werden wir uns in Hirschluch mit der Jahreslosung beschäftigen. Vormittags Bibelarbeiten, nachmittags Workshops, abends Film, Bandkonzert und Gemeinschaft: eine Woche voller Energie, Glauben und Leben. Ein echtes Geschenk.

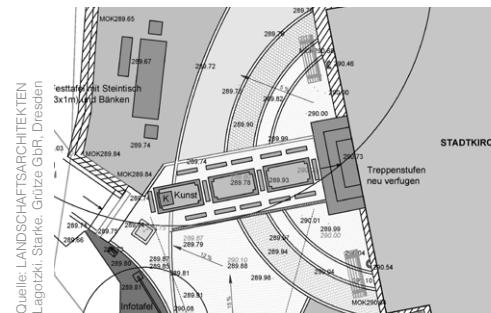
Und während wir ein letztes Mal zu JuKon aufbrechen, dürfen wir vertrauen: Gott macht alles neu. Das gilt für unsere Jugendarbeit ebenso wie für uns selbst. Veränderungen bedeuten nicht nur Abschied – sie eröffnen auch Wege in eine gute Zukunft. Sein Neu ist gut. Sein Neu trägt.

Darum gehen wir zuversichtlich weiter – miteinander, mit unseren jungen Menschen und mit Gottes Verheißung im Herzen.

Ruth Gulbins

Vorplatz der Stadtkirche Hohnstein Stand Planungsideen

In diesem Jahr möchten wir den Vorplatz der Stadtkirche in Hohnstein sanieren. Wir haben dazu ein Büro beauftragt, einen Entwurf auszuarbeiten. Diesen möchten wir Ihnen gern vorstellen.



Die zu bearbeitende Fläche beträgt ca. 350 m² und grenzt westlich und nördlich an das Kirchgebäude an. Umfangreiche Erdaushubarbeiten sind aufgrund der Eiche nicht möglich. Ein konventioneller Baggereinsatz ist nicht gestattet, da das erhebliche Wurzelabriss verursachen kann. Selbst bei Handschachtung können Feinwurzeln beschädigt und gekappt werden. Es ist daher der Einsatz eines Saugbaggers zum Freilegen des Wurzelbereiches erforderlich.



Zur Herstellung der Zufahrt ist das Gelände im Übergangsbereich zur öffentlichen Straße leicht anzuheben. Der Zugangsbereich zur Kirche soll mit Granitkleinpflaster befestigt werden, wobei dieses beiderseits des Eingangs verschiedenfarbig in Bögen verlegt werden soll.

Im Randbereich zwischen Zufahrt und Bushaltestelle an der Dresdner Straße soll eine Pflanzfläche vorgesehen werden, die einen Sichtschutz zum Nachbargrundstück und zur überdachten Haltestelle bietet. Vorstellbar wären immergrüne freiwachsende Gehölze, Bodendecker sowie ein Solitärgehölz bzw. Hochstamm.

Um die geplante Zufahrt zwischen Dresdner Straße und Kirchvorplatz optimal an die Bestandshöhen anzupassen, bedarf es einer kleinen Mauer an der Ostseite im Anschluss an die bestehende Stützwand zwischen Straße und Kirchengelände. Diese sollte aus heimischem Sandstein errichtet werden.

Landschaftsarchitekten Lagotzki, Starke, Grützke GbR, Dresden



Wie geht's weiter mit der Wilden Kirche Sächsische Schweiz?



Lebendig und hoffnungsvoll!
Wir, Annegret Kemnitz und Jens Möller,
freuen uns, die Koordination weiterzu-

führen. Wir laden Sie herzlich zu den
nächsten Wilde-Kirche-Gottesdiensten
ein:

Sonntag, 1. Februar, 6.45 Uhr Sonnenaufgangswanderung in Stille

Treffpunkt: Wanderparkplatz "Lilienstein", Liliensteinstraße, 01814 Bad
Schandau

Samstag, 7. Februar, 14 bis ca. 16 Uhr

Treffpunkt: Wanderparkplatz Schweizermühle (01824 Rosenthal-Bielatal)

Samstag, 14. März, 14 bis ca. 16.00 Uhr

Treffpunkt: Kirche Wehlen (Fährweg 1, 01829 Wehlen)

*Die Veranstaltung findet in der Natur und bei (fast) jedem Wetter statt.
Im Anschluss offener Ausklang mit Mitbring-Picknick.*

Wer Interesse an der gemeinschaftlichen Gestaltung der Wilden Kirche hat, ist herzlich willkommen bei einem der nächsten **Werkstatt-Treffen**. Der Termin wird per Mail miteinander abgestimmt.

Kontakt:
info@wilde-kirche-saechsische-schweiz.de
Weitere Informationen unter
wilde-kirche-saechsische-schweiz.de.

Annegret Kemnitz & Jens Möller

TRUE STORY – About Jesus, About Us (Ehemals Jesus House)

Du suchst einen Ort, wo du deine Fragen stellen kannst?

Wo du willkommen bist, so wie du bist – mit allem, was dich bewegt?

Dann laden wir dich herzlich zu **TRUE STORY** ein – einer besonderen Woche

voller Hoffnung, Gemeinschaft, Musik, biblischen Impulsen und echten Geschichten aus dem Leben.

TRUE STORY ist ein christliches Event für Jugendliche und junge Erwachsene,

bei dem Glaube, Zweifel, Lebensfragen und Begegnungen im Mittelpunkt stehen. Früher kanntest du es vielleicht als Jesus House – jetzt geht es weiter unter dem neuen Namen: TRUE STORY. Aber die Idee ist die gleiche geblieben: Gemeinsam entdecken, was es mit Gott, dem Leben und unserer eigenen Geschichte auf sich hat.

Was erwartet dich?

- Echte Geschichten (von jungen Menschen)
- Impulsvolle Abende mit kreativen Elementen
- Live-Musik & Lobpreis
- Raum für Fragen, Gespräche und Gemeinschaft
- Snacks, Spaß & neue Leute kennenlernen

Wann? 09.-13.03.2026

Wo? Oase Pirna: Schloßstraße 6 / 01796 Pirna

Uhrzeit? 18.00 – 19.00 Uhr Programm – danach Open End

Für wen? Jugendliche & junge Erwachsene (ab ca. 13 Jahren) – egal, ob du schon lange glaubst, zweifelst oder einfach nur neugierig bist.

Mach mit – sei Teil der Story!

Du willst gerne mitmachen?

Dann komm ins **TRUE STORY Team!**

TRUE STORY lebt davon, dass viele mit anpacken – mit Herz, Händen, Ideen und Gebet. Ganz egal, ob du gerne vor Menschen stehst oder lieber im Hintergrund unterstützt: Wir suchen dich!

Hier kannst du dich einbringen:

Moderation – Du hast Lust, durch den Abend zu führen?

Technik – Licht, Ton, Beamer ... du willst helfen, dass alles läuft?

Musik – Du singst oder spielst ein Instrument? Worship braucht dich!

Deko & Kreatives – Du gestaltest gerne und hast ein Auge fürs Schöne?

Social Media & Foto – Du willst unsere Story nach außen bringen?

Gebetsteam – Du trägst das Ganze im Gebet mit?

Catering & Begrüßung – Du bist Gastgeber:in durch und durch?

Kleingruppenleitung – Du willst mit anderen ins Gespräch kommen?

Du musst kein Profi sein! Nur bereit, dich und deine Stärken einzubringen. Wir bieten dir Schulung, Begleitung und ein starkes Team.

Wenn du mitarbeiten willst oder Fragen hast, dann melde dich bei Gemeindepädagoge Marcus Hohenhausen

Handy: 0177 / 8396982

E-Mail: marcus.hohenhausen@evlks.de



■ Kinder und Jugend

Christenlehre/Kinderkirche			
Sebnitz 4.–6. Klasse	Sebnitz	donnerstags	14.00 Uhr
Sebnitz 1.–3. Klasse	Sebnitz	donnerstags	15.00 Uhr
Hohnstein 1.–6. Klasse	Hohnstein	mittwochs	14.00 Uhr
Kindersamstag			
1.–6. Klasse	Sebnitz, Diakonat	Sonnabend, 28.3.	10.00 Uhr
Konfirmanden			
7. Klasse & 8. Klasse	Wechselnde Orte lt. Plan	Churchmonday – letzter Montag im Monat.	16.00 Uhr
Junge Gemeinde	Sebnitz, Diakonat	freitags	18.00 Uhr
Youthlunch	Sebnitz, Diakonat	mittwochs	11.30 Uhr

■ Frauen

Frauendienst			
Schönbach	Schönbach, M.-May-Str. 35	Mittwoch, 4.2.	14.00 Uhr
Hohnstein	Hohnstein, Pfarrhaus	Donnerstag, 5.2., 5.3.	14.00 Uhr
Frauentreff Sebnitz	Sebnitz, Diakonat	Mittwoch, 18.2., 18.3.	17.00 Uhr
Mütter- und Frauenkreis	bei Fam. Creutz	Weltgebetstag – 27.2.	15.00 Uhr

■ Senioren

Seniorenkreis	Sebnitz, Diakonat	Donnerstag, 19.2., 19.3.	15.00 Uhr
----------------------	-------------------	--------------------------	-----------

■ Gemeindekreise

Friedensgebet	Peter-Pauls-Kirche Sebnitz	Montag, 2.2. und 2.3.	18.00 Uhr
Bibelgesprächs-abend	Sebnitz, Diakonat	Mittwoch, 25.2. und 25.3.	19.00 Uhr

■ Musik

Peter-Pauls-Kantorei Sebnitz			
Spatzenor			
für Vorschulkinder	Sebnitz, Diakonat	dienstags	16.30 Uhr
Kinderchor (1.–3. Klasse)	Sebnitz, Diakonat	mittwochs	15.00 Uhr
Kurrende (4.–8. Klasse)	Sebnitz, Diakonat	mittwochs	17.00 Uhr
Kantorei	Sebnitz, Diakonat	donnerstags	19.30 Uhr
Kirchenchor Hohnstein			
	Hohnstein, Pfarrhaus	Dienstag, 3.2., 17.2., 3.3., 17.3. und 31.3.	19.30 Uhr
Posaunenchor			
Sebnitz	Sebnitz, Kirche	ab 27.2. freitags	20.00 Uhr
Lichtenhain	Lichtenhain, Gemeinderaum nach Absprache		

■ Gottesdienste in den Seniorenheimen

Pflegeheim des Arbeiter-Samariter-Bundes	Sebnitz, Neustädter Str. 25	nach Absprache	
Pflegeheim der Volkssolidarität	Sebnitz, Dr.-Steudner-Straße 11	Dienstag, 10.2., 10.3.	10.00 Uhr
Pflegeheim des Arbeiter-Samariter-Bundes	Hohnstein, Pflanzengarten 1	nach Absprache	

Aus datenschutzrechtlichen Gründen steht diese Seite
nur in der gedruckten Ausgabe zur Verfügung.

Gebet

Wir müssen reden
Über den Tod,
Der ins Leben schreit
Der nach Leben strebt
Der uns persönlich meint
Der sich in den Weg stellt

Unpassend
Ungebeten
Abgelehnt
Beharrlich
Endgültig ...
Und doch ... ein Anfang.

Nyree Heckmann

Mitarbeitende

Pfarrer Sören Schellenberger

Telefon: 03596 509727

E-Mail: soeren.schellenberger@evlks.de

Pfarrer Tom Seidel

Telefon: 035973 29466

E-Mail: tom.seidel@evlks.de

KMD Albrecht Päßler

Telefon: 035971 51754

Fax: 035971 51756

E-Mail: kantor@kirche-sebnitz.de

Gemeindepädagogin Ruth Gulbins

Telefon: 0173 2568732

E-Mail: ruth.gulbins@evlks.de

Pfarrämter

in Sebnitz, Kirchstraße 7

Di: 9.00 – 11.30 Uhr und

14.00 – 17.00 Uhr

in Neustadt, Kirchplatz 2

Mo, Di: 8.00 – 11.30 Uhr

Do: 8.00 – 11.30 Uhr und

13.00 – 17.00 Uhr

Kontakt

Internet: www.kirche-sebnitz.de

E-Mail: kg.sebnitz-hohnstein@evlks.de

Zentrale Pfarramtsverwaltung des Kirchgemeindebundes

Telefon: 03596 602411 (Neustadt)

E-Mail: kbg.noerdliche-saechsische-schweiz@evlks.de

Friedhofsverwaltung

Beatrix Kraft

Telefon: 03596 503039 (Neustadt)

E-Mail: beatrix.kraft@evlks.de

Uta Kaufmann

Telefon: 035971 809330 (Sebnitz)

03596 503039 (Neustadt)

E-Mail: uta.kaufmann@evlks.de

Redaktion: Petra Behner, Gudrun König,
Romy Roch-Hesse

Nächster Redaktionsschluss: 17.2.2026

Bankverbindungen

für alle Konten: Bank für Kirche und Diakonie
BIC: GENODED1DKD

Spenden für die Kirchgemeinde

Empfänger: Kassenverwaltung Pirna

IBAN: DE33 3506 0190 1617 2090 19

Verwendungszweck: RT 2648 und Sachgrund

Kirchgeld

Empfänger: Ev.-Luth. Kirchgemeindebund

IBAN: DE68 3506 0190 1650 1000 22

Friedhöfe

Empfänger: Ev.-Luth. Kirchgemeindebund

IBAN: DE46 3506 0190 1620 8810 11

Partner

Christliche Kindertagesstätte

„Unterm Regenbogen“

Anschrift: Schillerstr. 23, 01855 Sebnitz

Telefon: 035971 809930

E-Mail: p.behner@kinderarche-sachsen.de

Ökumenische Sozialstation Sebnitz e.V.

Anschrift: Burggässchen 5, 01855 Sebnitz

Telefon: 035971 52381

Internet: www.sozialstation-sebnitz.de

Seniorenberatung

Telefon: 03501 / 443470 (Frau Gautsch)

E-Mail: gautsch@caritas-dresden.de

Termine: 4.2. / 18.2. / 4.3.

Soziale Beratung

Anschrift: Bahnhofstr. 36, 01844 Neustadt

Dienstag, 10.2., 3.3., 24.3.26 jeweils

13.00 Uhr – 15.00 Uhr

Individuelle Termine unter: 0163 - 3938320

oder mobile.beratung@diakonie-pirna.de

Telefonseelsorge – 0800 1110111:

anonym und gebührenfrei – täglich 24 Stunden

Herausgeber

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Sebnitz-Hohnstein
im Kirchgemeindebund Nördliche Sächsische
Schweiz

Zur Deckung der Druckkosten bitten wir um eine Spende. Vielen Dank.



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Stein auf Stein

Staple Würfelzucker – immer versetzt – zu einer stabilen Mauer aufeinander.

Für ein Iglu setze sie gleichmäßig ein paar Millimeter nach innen, jede Reihe noch ein klein bisschen weiter nach innen. Mit etwas Fingerspitzengefühl entsteht eine Kuppel, und die Steine stützen sich gegenseitig.

Den Baumeister-Trick kannten schon die alten Ägypter. Wenn es schneller gehen soll, kann Zuckerguss für Halt sorgen.



Wie nennt man den Flur in einem Iglu?
Eisdiele

Welche Blumen blühen im Winter?
Eisblumen



Rätsel

Der Hirsch freut sich im Winter vor allem über – ja, was?

Löse das Bilderrätsel und du findest es heraus!



Jahreslosung

Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2026 für dich?

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

(Offenbarung 21,5)

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: Futter.

